



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Vier verschiedene Zwischen zweyen Reformirten Bürgern  
Hiob Und Simson Angestellte Discourse Über den so  
genanten Reformirten Heidelberger Catechismus**

**Kauffmann, Georg**

**Bonn, 1738**

116. Warum ist den Christen das Gebett nöthig?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39574**

Die 56ste und 60ste Frag von der Gerechtigkeit Christi: weiter, über den Discurs von der 86sten Frag von der Erneuerung zu dem Ebenbild Gottes. Item, auff den Discurs über die 42ste Frag von Absterbung der Sünden: so werden dir diese Thorheiten klar vor Augen liegen. Lese nur weiter.  
Simson.

Von dem anderen Stück der Danckbarkeit!

Welches ist das Gebett.

Die hundert und sechszechende Frag.

Warum ist den Christen das Gebett nöthig?

Antwort. Darum, daß es das fürnehmste Stück der Danckbarkeit ist / welche Gott von uns erfordert / und daß Gott seine Gnad und h. Geist allein denen will geben / die ihn mit herzlichem Seuffzen ohne Unterlaß darum bitten / und ihm dafür danken.

Hiob. Nach dieser Antwort ist uns Reformirten das Gebett gar nicht nothwendig Simson.

Simson. Warum nicht nothwendig?

Hiob. Ist dan Bitten nicht ein gutes Werck?

Simson. Es wirg gewiß keines seyn?

Hiob. So ist es nach unserer 62sten Frag mit Sünden besleckt, und vor den Augen Gottes wie ein unsätiges Tuch. Ist dan das nothwendig, daß wir mit einem solchen Quarck vor das Angesicht Gottes kommen? reflectire dich ein wenig auf unseren Discurs über die 64ste Frag, so wirst du bald

bald sehen, wie angenehm, hinter sich hinauß, dem allmächtigen Gott diese saubere Danckbarkeit seyn könne.

**Simson.** Es ist wahr, Kares ist an unserem Gebett nicht viel.

**Hiob.** Zwentens, ist das Gebett nach unserer Lehr auch nicht nothwendig, daß uns Gott seine Gnad und heiligen Geist gebe.

**Simson.** Ist uns dan die Gnad Gottes und der heilige Geist nicht vonnöthen? das will ich ja hoffen, haß du es sagen wirst.

**Hiob.** Mercke auff Simson: Entweder will uns Gott auff unser Gebett seine Gnad und heiligen Geist geben, oder nicht; will er uns denselben nicht geben, so ist auch nicht vonnöthen, daß wir ihn darumb bitten, wir richten doch mit unserem Gebett nichts auß; will er aber uns denselbigen geben: zu was nutz er uns? wir können ja nach unserer Lehr, wie wir zuvor discurrirt, mit aller Gnad Gottes und dem heiligen Geist uns von der Sünd, dem höllischen Satan, und dem ewigen Tod nicht loß machen. Weil uns dan dieses nach unserer Lehr nichts hilfft, so ist ja auch, nach unserer Lehr, nicht vonnöthen, daß wir darum bitten, und folglich ist uns Reformirten das Gebett gar nicht nothwendig. Weißt du etwas gegen diese Argumenta einzuwenden, Simson?

**Simson.** Nichts, als daß ich sagen muß, unsere Lehr hange gar nicht zusammen, und seye also mit Stumpff und Stiel nichts werth.

**Hiob.** So lese dan weiter.

**Simson.**